

Graf von Galen - Schule

Heidelberg

SBBZ geistige Entwicklung

Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Ravensburger Verlag konnte im Schuljahr 2022/2023 eine inklusive Theaterarbeit der Graf von Galen Schule Heidelberg künstlerisch umgesetzt werden. Eine Tanz- und Theaterpädagogin realisierte das Projekt mit der Haupt- und Berufsschulstufe der Graf von Galen-Schule.

Nach der ersten Phase des Kennenlernens (Gruppenzusammenhalt und gegenseitiges Vertrauen erarbeiten) September bis November, haben wir Ende November angefangen biografisches Material zu sammeln. Bei der Gruppe haben sich drei Themen herauskristallisiert, welche anschließend den Rahmen für die biografische Auseinandersetzung boten - **Liebe, Musik und Social Media**..

Da die Gruppe sehr heterogen war, viele unterschiedliche Lernvoraussetzungen und ästhetische Erfahrungen mitbringt, war es für die weitere Probenarbeit besonders wichtig, den Fortgeschrittenen die Möglichkeit zu geben, sich selbst zu fordern, als auch die anderen zu fördern und gemeinsam Möglichkeiten zu entwickeln alle am Spiel teilhaben zu lassen.

Es wurde sehr viel mit Materialien (Tüchern, Ringe, Handschuhe, Farben, Bällen etc.) gearbeitet. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden alle Szenen zu einer Collage zusammengesetzt und ins Schwarzlicht eingebettet.

Während der letzten Monate war deutlich zu beobachten, wie durch das biografisch- partizipative Konzept von Maike Plath Jugendliche in ihrer Identität gestärkt werden und selbstbewusst aus der Theaterarbeit hervorgehen können. Es ist deutlich zu erkennen, wie sie zunehmend selbstständige arbeiten und aktiv beim künstlerischen Prozess mitwirken. Durch dieses Eingebunden sein, sind die Schüler*innen sehr motiviert, kunstvolle Umsetzungen für ihre Geschichten zu entwickeln. Bei der Betrachtung der kleinen Präsentationen gegen Ende der jeweiligen Erarbeitungsphase ist ersichtlich, dass es den Schüler*innen gelingt, ihren Ideen zu vertrauen diese umzusetzen, und damit einen Ausdruck zu finden sowie Verantwortung zu übernehmen.

Im Rahmen des Sommerfestes der Schule konnte eine kleine Werkstattaufführung stattfinden. Dort ist das Video „Schwarzlicht“ entstanden.

Schlusswort der Theaterpädagogin (Josi Ahrens)

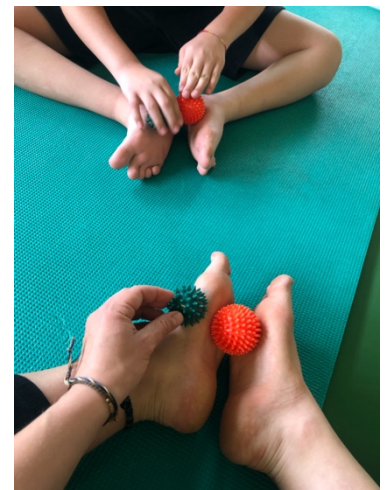
Ich wünsche mir in der Schule; dass Räume zur Verfügung gestellt werden, die für alle Schüler*innen zugänglich sind und die es in dieser Art noch nicht gegeben hat. Orte, an denen die Wahrnehmung geschult wird und neue Erfahrungen, Themen und Inhalte, Erfindungen, Kreationen, Ideen, Bewegungen zum Ausdruck kommen können; Handlungsspielräume, die kreatives Ausprobieren und experimentelles Handeln ermöglichen. Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse, in welche die Schüler*innen von Anfang an involviert werden. Orte, an denen Ermöglicher*innen, die bereit sind, Verantwortung abzugeben und dem schöpferischen Potential jedes einzelnen Menschen zu vertrauen, arbeiten dürfen.



Musik hören bedeutet für mich ... wenn ich Musik höre bin ich konzentriert und ich höre niemanden zu, wenn jemand mit mir redet...

Musik bedeutet für mich ...in eine eigene Welt einzutauchen **Musik ...**macht mich einfach glücklich

Unser Abschlussritual - Yoga und Massage



Statuen bauen



Tanzimprovisation mit Tüchern und Reifen



Vorbereitung für die Aufführung



Unsere Werkstattaufführung

